

Diskussion der Kommodo-Reform in der Umweltkommission der Abgeordnetenversammlung: Mouvement Ecologique unterbreitet konkrete Vorschläge

Die Umweltkommission der Abgeordnetenversammlung hat am Dienstag dieser Woche mit der Diskussion über die Reform der « Kommodo-Inkommodo-Gesetzgebung » begonnen. Diese regelt bekanntlich die Genehmigungen für Betriebe. Dabei geht es um die Umsetzung von zwei europäischen Direktiven in Luxemburger Recht: die sog. IPPC-Direktive über den integrierten Umweltschutz sowie die Impactstudien-Direktive. Gleichzeitig soll eine Reform der Umweltverwaltung durchgeführt werden.

Im Vorfeld der Sitzung hat der Mouvement Ecologique den Abgeordneten eine ausführliche Stellungnahme übermittelt. Am Regierungsentwurf, so die Umweltschutzorganisation, drängten sich in der Tat wesentliche Änderungen auf. Umweltpolitische Errungenschaften und Kompromisse, die im Laufe der letzten Jahre in zähen Verhandlungen errungen wurden, dürften nicht in Frage gestellt werden. Vor allem sei eine weitere Verknüpfung von Bau- und Kommodo-Genehmigung bei einer Betriebsniederlassung weiterhin unerlässlich. Diese soll laut Gesetzesprojekt jedoch abgeschafft werden, was einen unannehmbaren Rückschritt darstelle. Zwingend sei auch, so der Mouvement Ecologique, grundsätzlich eine bessere Kontrolle der Auflagen der Betriebe und eine bessere Information der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Umsetzung in Sachen Impactstudiendirektive ist bekanntlich in Luxemburg seit langem überfällig. Der Mouvement Ecologique fordert nun in seiner Stellungnahme dabei auch, wie von der Direktive verlangt, Strassenbauprojekte sowie die Flughafenaktivitäten einer Impactstudie zu unterwerfen und dies gesetzlich zu verankern. Dies sei im vorliegenden Gesetzesprojekt nicht vorgesehen, was de facto einer weiteren, nicht annehmbaren Verzögerung bei der Umsetzung von EU-Recht gleichkomme. Verschiedene Polemiken der letzten Jahre, z.B. in punkto Saarautostrasse, seien vor allem darauf zurückzuführen, dass Luxemburg die entsprechenden EU-Vorgaben immer noch nicht umgesetzt habe. Hier müsse die Abgeordnetenversammlung endlich reinen Tisch machen.

Der Mouvement Ecologique fordert des Weiteren, dass die Größenordnungen von Aktivitäten, ab denen eine Umweltverträglichkeits-Studie durchgeführt werden muss, überdacht und auf Luxemburger Verhältnisse angepasst werden. Es sei nicht reell, dass eine solche Studie z.B. erst ab einer Rodung von 20 Hektar Wald oder z.B. bei einer Haltung von 40.000 Tieren (Geflügel) notwendig würde.

Ein wesentlicher Teil des Gutachtens des Mouvement Ecologique befasst sich mit den Vorschlägen zur Reform der Umweltverwaltung. Laut Gesetzesprojekt soll eine neue Dienststelle «établissements classés» geschaffen werden, d.h. eine Abteilung die sich ausschließlich mit Betriebsgenehmigungen befasst. Eine entsprechende Dienststelle, so die Umweltgewerkschaft, sei zur Zeit bereits eingesetzt; die von ihr erstellten Genehmigungen seien jedoch äußerst problematisch: in den Genehmigungen würden sich zu einem großen Teil nur noch allgemeine Auflagen, jedoch kaum konkrete Vorgaben und Zielwerte wiederfinden. Dies sei weder im Interesse der Umwelt und der Anrainer noch der Antragsteller.

Das Problem habe konkrete Ursachen: Die aktuelle Dienststelle verfüge einerseits nur begrenzt über das erforderliche qualifizierte Personal und begrenze sich andererseits z.T. darauf, Auszüge aus Gesetzestexten bei der Erstellung der Genehmigung zu kopieren. Die anderen Abteilungen der Verwaltung (Luft, Wasser, Abfall, Lärm), die in der Vergangenheit die Genehmigungen erstellten, würden zur Zeit nur mehr begrenzt eingebunden.

Nach Ansicht des Mouvement Ecologique gälte es, entweder die neu zu schaffende Stelle auf rein administrative Funktionen zu beschränken und die anderen Dienststellen stärker einzubinden oder aber die neue Stelle mit qualifiziertem Personal aufzustocken und zu einer Dienststelle für integrierten Umweltschutz auszubauen.

Unerlässlich sei aber auch angesichts der Herausforderungen des Klimaschutzes eine Dienststelle «Energie» in der Umweltverwaltung zu schaffen und somit die heutigen Abteilungen Luft / Lärm, Abfall, Wasser zu ergänzen.

Die detaillierte Stellungnahme kann auf der Internetseite www.emweltzenter.lu des Mouvement Ecologique eingesehen werden.

Mouvement Ecologique asbl.